

# Der Grundstein.

Offizielles Wochenblatt für die deutschen Maurer und verw. Berufsgenossen.

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands, der Stukkateure und verwandten Berufsgenossen,

sowie der

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Gipser (Welschinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche.  
Abonnementspreis pro Quartal M. 1 (ohne Postgeld),  
bei Zusendung unter Kreuzband M. 1.40.

Herausgeber: Johann Stanning,  
verantwortlicher Redakteur: Fritz Baepfem, beide in Hamburg.  
Redaktion und Expedition:  
Hamburg-St. Georg, Neue Brennerstraße 16, 1. Etage.

Anzeigen  
für die dreigespaltene Beilage oder deren Raum 80 A.  
Postkatalog Nr. 3181.

## Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Inhalt: Die Arbeiterfrage in Vergangenheit und Gegenwart. — Rundschau. Der Schluß der Arbeitswilligen. — Baugewerblisches. Der berufliche Arbeiterbund für das Baugewerbe. — Lohnbewegungen und Streiks. — Abrechnung des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands und verw. Berufsgenossen. — Aus unserer Bewegung. — Literarisches.

## Ausgesperrt

sind die Verbandskollegen in Pyritz i. Pommern und Alzsh.

## Im Streik

befinden sich die Kollegen in Ceterow, Kemnitzer, Genthin, Gr. Lichterfelde und Bruchmühle.

## Sperren sind verhängt

über die Bauten der Unternehmer Weller, Lampé und Richter in Eibelsfeld, Brinmann in Eitelingen für den Baubetrieb Langensfelde-Estelingen-Eibelsfeld, Rod in Wandorf, Joh. Olbe in Peide i. Polst., Lebs und Weinberg in Barby, Hesse in Walternienburg, Bullermann in Münster i. Westf., Säuler & Florat in Rath und sämtliche Bauten des Unternehmers Eichholt in Düsseldorf, hauptsächlich „Schwabendrö“, Maschinenbau-Gesellschaft Gustavoburg bei Mainz, Dinkhof in Iserlohn, Hildebrandt in Bielefeld, Schönebeck, Richter in Kummerfeld (Kr. Vinneberg) und Scheel, Saylen und Heeds in Vargeshede.

Außerdem ist Zugang fern zu halten von Annaburg, Arnswalde und Neustadt a. d. Saardt.

## Stukkateure

haben Sperren verhängt in Düsseldorf über die Geschäfte: Behrens & Kahmer, Freyer, Feder und Horn.

Im Streik befinden sich die Stukkateure in Pirmaisens.

Zugang ist weiter fern zu halten von Chemnitz, Frankfurt a. M. und Vera.

## Konferenz.

Am Sonntag, den 9. April, findet in Stuttgart eine Landes-Konferenz der Maurer in den Provinzen Pommern und Posen statt. Die Tagesordnung lautet:

1. Tätigkeitsbericht und Kasienbericht der Agitationskommission.
2. Berichte der Delegierten aus den einzelnen Oden.
3. Agitation und Organisation.
4. Verschiedenes.

Alle Anfragen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Mit kollegialem Gruß

Die Agitationskommission Stuttgart.  
H. A. S. Marks, Turnerstraße 81d, S. I.

## Die Arbeiterfrage in Vergangenheit und Gegenwart.

Der gewaltige Kampf, den gegenwärtig die Arbeiter-Schaft Deutschlands zu bestehen hat, um das wichtigste ihrer menschlichen und staatsbürgerlichen Rechte, das Koalitionsrecht, zu schützen gegen den auf seine Unterdrückung abzielenden Ansturm des Kapitalismus und der demselben verbündeten reaktionären Gewalten, legt das Bedürfnis nahe, einen Blick zu thun auf die Arbeiterfrage und die daraus resultierenden Kämpfe

der Vergangenheit. Dieser Rückblick erscheint um so notwendiger, als gewisse Elemente unausgesetzt bemüht sind, in den weitesten Volksekreisen die Ansicht zu verbreiten, daß die Arbeiterbewegung bezw. die Arbeiterorganisation nichts Anderes sei, als das Resultat „unflärer Verheerung“. Tagtäglich kann man in bürgerlichen Blättern die Behauptung finden, diese Bewegung würde nicht sein, wenn die Sozialdemokratie nicht wäre. Die ganze Kritik, welche die reaktionären Elemente an der Arbeiterbewegung üben, läuft auf die Empfehlung sündiger Gewaltpolitik, in erster Linie auf die Vernichtung des Koalitionsrechtes der Arbeiter hinaus. Gekennzeichnet läßt diese Kritik die Schakale außer Betracht, daß es so alt die Geschichte ist, immer Ausbeuter und Ausgebeutete, Arbeitsherrn und Arbeitssklaven, welche miteinander gekämpft haben, gegeben hat. Immer hat eine Arbeiterfrage bestanden bei den zivilisierten Völkern. Doch ist sie ihrem Wesen und ihren Konsequenzen nach sich niemals gleich geblieben. Sie erwächst mit naturgesetzlicher Notwendigkeit aus der Gesellschaft; jede Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung hat eine besondere Arbeiterfrage, die, den besonderen Verhältnissen entsprechend, ihre eigenartige Lösung erheischt. Von der Stellung, welche die Arbeitenden in der Gesellschaft jeweilig einnehmen, hängt im Großen und Ganzen die soziale, politische, rechtliche und sittliche Struktur der Gesellschaft ab, ebenso wie alle die Wünsche, Forderungen und Ideale der Arbeitenden von ihr abhängt sind und beeinflusst werden. Man kann mit Recht sagen, daß die Geschichte der Gesellschaft in letzter Linie hinausläuft auf die Geschichte der Arbeit beziehungsweise der arbeitenden Klassen. Es ist unmöglich, den Gang der Kulturentwicklung zu begreifen und richtig zu würdigen, ohne gewissenhafte Berücksichtigung der Arbeiterfrage und Bewegung aller Zeiten. Unendlich schwer wiegt in dieser Entwicklung der Umstand, daß mächtige Staatsgebilde, gewaltige Kulturreiche zu Grunde gegangen sind an der Unfreiheit der Arbeit, am Uebermaß der Ausbeutung und Unterdrückung der arbeitenden Massen. Eine Kultur, die gebaut ist auf solch ein System und in unlösbarer Starre festhält an demselben, hat keine Möglichkeit dauernden Bestehens; sie entbehrt der Elemente des natürlichen Fortschritts und muß zu Grunde gehen. Das lehrt die Geschichte.

Stets verband mit der Unterdrückung und Ausbeutung der Arbeit sich die grundsätzliche Verachtung derselben durch die herrschenden Stände und Klassen. Im alten Ägypten war die Masse der Arbeitenden völlig versklavt, entmenscht im Dienste der Gabelucht und der Raunen einer kleinen Minderzahl. Harte Strafen waren ihnen angedroht für jede Auflehnung gegen die Gebote ihrer Herren. Und doch wurde auch in diesen Massen bann und wann der Mensch rebellisch. Hunger und äußerster Elend trieben sie zur Verweigerung der Arbeitsleistung. Ähnlich schimm, zum Theil noch schlimmer, war die Lage der Arbeitenden in Indien. Der Fluß der Rassenherrschaft lastete auf ihnen. Vom Arbeiter heißt es in dem Gesetzbuch des Manu: „Sein Name (Schudra) schon soll Verachtung ausdrücken“; „Niemand soll der Schudra seinem natürlichen Ansehensstande entziehen werden können.“ Wer einem Schudra das Leben nahm, der sollte nicht härter gestraft werden, als wenn er einen Hund erschlagen hätte. Und doch kamen auch hier Verschwörungen und Auflehnungen der Arbeiter gegen das Herrenthum vor. In China ist die ganze öffentliche Moral von jeher darauf hinausgegangen, den Volksmassen die Ueberzeugung beizubringen, daß Arbeit seine einzige Lebensaufgabe sei. Diese Massen sind Jahrtausende hindurch am vollendetsten Typus der kulturwidrigsten

Bedürfnislosigkeit, gepaart mit unermüdbarer Thätigkeit. Aber all' der auf ihnen lastende Druck hat sie nicht verhindern können, sich zu Koalitionen gegen das Ausbeuterthum zusammen zu schließen. Koalitionen der Arbeitenden gab es in China allen Verbotten zum Trotz von Alters her, und nicht selten schritten diese Koalitionen zur Arbeitsverweigerung und zu offener Rebellion. Darauf bezieht sich, was der Philosoph Lao-tse im 6. Jahrhundert v. Chr. in seinem Tao-te-king lehrte: „Wenn das Volk seinen Oberen Kummer macht, dann ist es mit Arbeit überbürdet, dann hungert es — siehe da, warum es störrisch ist! Wenn dem Volke die Freude am Leben versagt, siehe da, warum das Leben ihm wohlfeil ist“ d. h. warum es sein Leben im Gewaltkampfe einsetzt für eine geringe Verbesserung seines Looses.

Im alten Griechenland war die ganze Last der wirtschaftlichen Arbeit zwei Gesellschaftsklassen, denjenigen der Hörigen und Leibeigenen einerseits und der Sklaven andererseits aufgebürdet. Ueber beide herrschte die Klasse der freien Bürger, die auf der Ansicht fußte, körperliche Arbeit, Erwerbsthätigkeit, komme nur den Herrschenden zu, dieselbe sei eines freien Bürgers unwürdig. Die hervorragenden Denker des alten Griechenland haben diese Ansicht theoretisch zu begründen versucht. So meinte Plato, die Erwerbsthätigkeit erniedrige den Menschen und mindere dessen Festinnung; herab; ein Handwerker sei nicht fähig, edel zu denken. Und Aristoteles sagt geradezu, eine gute Verfassung würde niemals Handwerker zum Bürgerrecht zulassen; Handwerksbeschäftigungen seien unfähig, das Herz und den Geist zu bilden. Diese Verachtung der Arbeit hat denn auch in der Befestigung vielfach Ausdruck gefunden; in den einen Staaten wurde es den Bürgern direkt verboten, Handwerk oder Ackerbau zu betreiben, während in den anderen Staaten die Gewerbetreibenden der bürgerlichen Rechte verlustig gingen. Der freie Bürger konnte seinen Unterhalt nur erhalten durch Kriegsheute oder durch Sklavenarbeit. Die Möglichkeit, solchen Unterhalt zu erwerben, wurde aber für die Masse der freien Bürger immer geringer. Wenige Reiche, die mit Hunderten und Tausenden von Sklaven arbeiteten und dabei die ersten Würdenträger des Staates waren, beherrschten alsbald das wirtschaftliche Leben. Die Masse der freien Bürger verfiel der Armut, so daß der Staat sie, die keiner Beschäftigung nachgeben durften, durch Spenden unterstützen mußte. Sie gerieten in Abhängigkeit von den Reichen und alle Versuche, die Bildung einer heftigen Klasse freier Bürger zu verhindern, schlugen fehl.

Diese Klasse, welcher der Zugang zur Arbeit verschlossen war, konnte nicht das Element für eine Arbeiterfrage und Bewegung abgeben. Dieses Element war vielmehr zunächst in der Klasse der Hörigen und Leibeigenen vorhanden. Viele unter ihnen waren im Laufe der Zeit wohlhabend, ja sogar reich geworden. Um so empfindlicher wurde auf der anderen Seite das System der Ausbeutung und Erpressung. Das Bestreben dieser arbeitenden Klasse ging dahin, sich von der Herrschaft der freien Bürger zu emanzipieren, das Joch der Erbsüchtigkeit abzustütteln. Dafür führten die Hörigen und Leibeigenen einen Gewaltkampf mit wechselndem Erfolg. Es war ein Klassenkampf im eigentlichen Sinne des Wortes, ein Kampf zwischen Ausgebeuteten und Ausbeutern. Aber nicht darum wurde gekämpft, weil man der Ausbeutung überhaupt ein Ende machen wollte, sondern lediglich darum, das bestehende Herrschaftsverhältnis aufzuheben.

Schon anders gestaltete sich die Arbeiterfrage des Sklavenkaufes im alten Griechenland. Gegen



Abrechnung des Central-Verbandes der Maurer Deutschlands und verw. Berufsgenossen (Sitz Hamburg) vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898. A. Zahlstellen.

Table with columns: Zahlstelle, Einnahme (Beiträge, Sonstige, Gesamte), Ausgabe (Lohn, Anwesenheit, etc.), and various financial metrics. Includes a list of 100 locations like Adlershof, Altona, and Hamburg.



Table with columns: Laufende Nummer, Zahlstelle, Einnahme (Kasseneinnahme, Beiträge, Sonstige Einnahme, Gesamte Einnahme, Von der Hauptliste erhalten), Ausgabe (Lohnausgaben, An die Hauptliste abgeplant, Weiterunterstützung, Rechtsanträge, Unterstützung nach § 10, Gesamte Ausgabe, Kassenausgabe), and other financial metrics. The table lists various locations and their corresponding financial data for the year 1899.



Table with columns: Ort, Haushalt, Besondere Bemerkungen, Einnahme (Einkünfte, Sonstige Einnahme, Gemeinnützige Einnahme, Sonstige Ausgaben, Sonstige Einnahmen), Ausgabe (Steuern, Ausgaben, Sonstige Ausgaben, Ausgaben für die öffentliche Verwaltung, Ausgaben für die öffentliche Sicherheit, Ausgaben für die öffentliche Gesundheit, Ausgaben für die öffentliche Bildung, Ausgaben für die öffentliche Verwaltung, Ausgaben für die öffentliche Sicherheit, Ausgaben für die öffentliche Gesundheit, Ausgaben für die öffentliche Bildung), Post für Mitglieder, Post für Straßenausgaben. Rows list various municipalities from Mühlbach to Wilsdorf.

Main table with columns: Kaufpreis, Einnahme, Ausgabe, and various sub-columns for financial details. Rows list numerous locations and their corresponding values.

Summary table on the right side with columns: Kaufpreis, and various sub-columns. Rows list locations and their corresponding values.



Table with columns for 'Einnahme' (Income) and 'Ausgabe' (Expenditure) for various locations and years. It includes sub-columns for different types of income and expenditure, and a final summary row at the bottom.

Table with columns for 'Einnahme' and 'Ausgabe' across various locations like Regensburg, Oberseifersdorf, etc. Includes a 'Summa' row at the bottom.

Bemerkungen: 1) Die in der Verluß-Hybrid aufgeführten Summen für Stettin, Spandau, Jerlshagen, Gießen und Hemelingen sind unterschlagen, und für Gaarden und Lagerdorf angebliß gehohlet. 2) Zu dieser Summe haben die Zahlstellen Erfurt, Geselee und Herzleben beigezueitert.

B. Hauptkasse.

Table for 'B. Hauptkasse' showing 'Einnahme' (Kassenbestand, Beitragen, etc.) and 'Ausgabe' (Druckarbeiten, Transport, etc.) with a 'Summa' row at the bottom.

Abrechnung der Streikkasse

des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands und verwandter Berufsgeoffen (Sitz Hamburg)

vom 1. März 1898 bis inkl. Februar 1899.

Table for 'Abrechnung der Streikkasse' with columns for 'Einnahme', 'Ausgabe', and 'Transport' across various districts like Regensburg, Sonneburg, etc. Includes a 'Summa' row at the bottom.

Aus unserer Bewegung.

(Redaktionschluss für Versammlungsberichte und Eingangsfrist Montags Abends 8 Uhr.)

Die Zahlstellenvernehmungen derjenigen Orte, wo italienische Berufsgruppen in größerer Zahl arbeiten, werden auf die italienische Arbeiterzeitung „L'Operaio Italiano“ aufmerksam gemacht.

Die Nr. 5 des „L'Operaio Italiano“, welche mit der Nr. 19 des „Grundstein“ zum Versand kommt, hat folgenden Inhalt: Konferenz der Steinarbeiter in Sachsen. — Nicht Annahme, nicht Anbiederung. — Fünftägige Generalversammlung der Bauarbeiter Deutschlands. — Der Schöpfer der modernen Arbeiterbewegung. (Schluss). — Wie man Italiener im Ausland behandelt. — Brennende Fragen. — Bohn- und Streifenbewegung. — Unfälle auf Bauten. — Verjährungsverbot des Jm- und Auslande.

Der „L'Operaio Italiano“ erscheint alle 14 Tage wöchentlich, ist in der Postzeitungliste unter Nummer 0. 92 a eingetragen und kostet im Postabonnement pro Quartal 75 S.

Im nächsten auf die Gefahr, daß italienische Maurer in immer größerer Zahl nach den Streikorten als Streikbrecher gesogen werden, ist es dringende Pflicht unserer Verbandsmitglieder, die Verbreitung des Blattes unter den Italienern energisch in die Hand zu nehmen.

In Charlottenburg fand am Dienstag, den 7. März, eine öffentliche Maurerverammlung statt. Reichsstadtschreiber Grottel hielt einen Vortrag über: Die Mißstände im Bauwesen und ihre Folgen.

Nach dem Vorgesagten sollen in Sachsen in Fabriken kleinere Treppen angebracht werden. Aber diese Vorschrift werde umgangen. In einer Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

Die Arbeiter der Fabrik, welche in Brand geriet, kamen drei Arbeiter ums Leben, weil die Treppen aus Holz hergestellt und kein Holzschutz vorhanden war.

stargestellt und erläutert hatte, ließen sich 30 Kollegen in den Verband aufnehmen. Da nicht genügend Material, Mitgliedsbücher, zu wenig Streifenkarten für seine vorhanden waren, konnten nicht mehr Kollegen aufgenommen werden.

Am Sonntag, den 5. März, fand im Lokale des Herrn Müllerstr. 48, die regelmäßige Mitgliedserversammlung der Baufelle-Stargard (Pommern) statt.

Am 5. März hielt die Baufelle-Wriegen ihre regelmäßige Mitgliedserversammlung ab, welche nur mäßig besucht war.

Am 5. März fand im Lokale des Herrn Müllerstr. 48, die regelmäßige Mitgliedserversammlung der Baufelle-Stargard (Pommern) statt.

Am 5. März fand im Lokale des Herrn Müllerstr. 48, die regelmäßige Mitgliedserversammlung der Baufelle-Stargard (Pommern) statt.

Stuttareure.

Düsseldorf. Eine öffentliche Versammlung fand am Sonntag, den 6. März, bei v. d. Werth, Neubrückstraße, statt.

Am Mittwoch, den 8. März, fand wieder eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März tagte eine öffentliche Versammlung der Stuttareure im Vereinslokale.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

Am 7. März fand hier eine öffentliche Versammlung der Stuttareure statt.

„Bauarbeiterkongress“ nahm Kollege Kaiser, das Wort und führte unter Anderem aus, daß wohl selten ein Kongress so von Bedeutung gewesen sei, wie gerade der jetzige, da der Regierung hierdurch die schreiendsten Mißstände, wie sie in jedem Baugewerbe zu finden sind, klar zu Tage gelegt werden.

„Literarisches.“ Von der „Neuen Zeit“ (Stuttgart, Dieß Verlag) ist soeben das 25. Heft des 17. Jahrganges erschienen.

Im Verlage von F. S. B. Dieß Nachf. ist soeben erschienen: Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Die Grundbedingungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Am 8. März starb nach schwerem Leiden unser Verbandskollege, der Maurer  
**Georg Schäfer,**  
 im Alter von 38 Jahren. Ehre seinem Andenken!  
 [M. 2,70] Die Zahlstelle Königstädten.

**Nachruf.**  
 Am 14. März starb nach langem und schwerem Krankenlager unser treuer Verbandskollege  
**Heinrich Uding**  
 im Alter von 86 Jahren. Ehre seinem Andenken!  
 [M. 2] Die Zahlstelle Schildelesche.

**Nachruf.**  
 Am 12. März starb unser Verbandskollege  
**Ernst Linau**  
 im Alter von 82 Jahren. Ehre seinem Andenken!  
 [M. 2,70] Die Zahlstelle Berlin II.

**Nachruf.**  
 Am 6. März starb nach kurzem Leiden unser Verbandskollege  
**Adolf Berhelme**  
 im Alter von 26 Jahren. Ehre seinem Andenken!  
 [M. 2] Die Zahlstelle Gr.-Ottersloben.

Am 15. März starb nach langem Leiden unser Kollege und frühere Bevollmächtigte  
**Johann Simon Lupp**  
 im Alter von 45 Jahren. Ehre seinem Andenken!  
 [M. 2,70] Die Zahlstelle Frauenstein.

**Nachruf.**  
 Heute starb unser treuer Verbandskollege und Gehilfen unserer Zahlstelle  
**Fritz Thein**  
 nach längerem Leiden im Alter von 37 Jahren. Die Zahlstelle Schweinfurt bezahlet ihm ein ehrendes Andenken.  
 [M. 2,80] Die örtliche Verwaltung.

**Zahlstelle Nowawes.**  
 Den Kollegen des Zentralverbandes zur Kenntnis: Meine Wohnung befindet sich Neundorf, Louisenstr. 19. Jeden Sonnabend von 8 bis 10 Uhr ist Zahlabend im Vereinslokale. Ein meiner Wohnung nehme ich keine Beiträge entgegen.  
 Karl Veit,  
 Kassier der Zahlstelle Nowawes.  
 [M. 2,40]

**Maurer-Gesangverein, Celle.**  
 Sonntag, den 2. April (1. Dienstag):  
**Grosser Ball**  
 in den Sälen des „Faschinggartens“.  
 Anfang 6 Uhr Nachmittags.  
 Hierzu ladet alle Mitglieder und Freunde des Vereins ein.  
 [M. 2,80] Der Vorstand.

**Bielefeld.**  
 Die Kollegen von Bielefeld und Umgegend mache ich darauf aufmerksam, daß ich Umstände halber gezwungen bin, der Ausübung meines Handwerks zu entsagen. Um mich nun ernähren zu können, habe ich ein Geschäft eröffnet in Arbeitskleidern für Maurer, Handwerkzeug für Maurer usw. Außerdem führe ich auch Zigarren und Tabake. Inwieweit ich gute, reelle Bedienung zuführe, erlaube ich um zahlreichen Zuspruch.  
 [M. 2,80] Wohnungshof  
 Neuenfischerstr. 11. Carl Rilers.

**J. Blume & Co.,**  
 Hamburg.  
 EINGETRAGENE  
  
 Zusätzlicher Verkauf unserer bekannten, echt englisch-lebneren und Manchester  
**Arbeits-Artikel**  
 aus Goldener Fäden.  
 Kleiner u. Preisverwandt gratis.  
**J. Blume & Co.,**  
 Hamburg.

Breite Weg 31. Magdeburg-Neustadt. Breite Weg 31.  
**Kur- und Badeanstalt**  
 (e. G. m. b. H.)  
 empfiehlt sich bei geehrten Herren, sowie Verbands- und Vereinsmitgliedern des „Grundstein zur Einheit“ zur Verabreichung sämtlicher Bäder. Auch den geehrten Damen steht die Anstalt geöffnet.  
 [M. 10,20] Die Verwaltung.

**Kahnt & Richter,**  
 Altenburg (S.-A.),  
 Spezialfabrik für Wasserwagen, Senklothe etc.  
  
 Wir machen die geehrten Maurer und Bauhandwerker auf unsere unter nebensetzender Nummer gesetzlich geschützte  
**Wasserwage**  
 aufmerksam. Dieselbe kann bei Ungenauigkeit von Sechsmann selbst reguliert werden. In haben in jeder Eisenwaarenhandlung, nicht direkt aus der Fabrik. Bei Bedarf besuche man sich auf unsere Firma.

**Zahlstelle Potsdam.**  
 Am 2. Osterfesttage:  
**Spaziergang nach Neu-Bornim bei Fahrnich**  
 zum Besuch der dortigen Verbandskollegen.  
 Abmarsch 8 Uhr vom Obelisk.  
 Um zahlreiche Beteiligung der Verbandskollegen ersucht.  
 [M. 2,70] Die örtliche Verwaltung.

**Gera.**  
 Zentralherberge und Arbeitsnachweis der vereinigten Gewerkschaften Gera befinden sich  
 nur im „Gashaus zur süßen Quelle“, Bärensasse 6.

**W. Ad. Langer, Leubsdorf i. Sachs.,**  
 liefert direkt an Privats und Gewerkschaftsbereine, frei in's Haus zum niedrigsten Konkurrenzpreise seine bewährten  
**Double-Leder-Hosen**  
 in Silbergrau, weiß gebleicht und dunkelbraun, ohne Appretur, sammetweich, mit Gansjura genäht, mit praktischer Schmalgetasche und ledernen Seitentaschen, mit vernickelten Patentknöpfen, ganz hart, 196 Schuß pro Zoll gegeben, normale Größe, von 70-84 cm Schrittlänge und 88-104 cm Leibweite (kleinste Nummer von normal 2 1/2 Größe 8 1/2 schwer), Paar M. 5, mittelhart, 176 Schuß pro Zoll do. (9 1/2 und 2 1/2 schwer, Paar M. 4,50). Ueber normal 60 1/2 mehr, unter normal 60 1/2 weniger. Garantie für guten Sitz bei Angabe der Schrittlänge und Leibweite.  
 Geschäftsprinzip und Verbandsbedingungen: Streng offizien- und probengetreue Bedienung.

**Zur gest. Beachtung!**  
  
 Die großen Erfolge, die ich meine Fabrikate in kurzer Zeit überall erlangen, haben mich veranlaßt, sie schon äußerlich zu kennzeichnen und so jeder Verwechslung vorzubeugen. Ich lasse daher ein Warenzeichen eintragen, und hab' den jetzt als  
**alle meine Waaren mit der obenstehenden Marke gesetzlich geschützt!**  
 Ich bitte Sie, beim Einlaufe stets auf diese Schutzmarke zu achten, und bürgt dieselbe für die Echtheit meiner Fabrikate, die nur aus erprobten Stoffen in der bekannt guten Weise hergestellt werden!  
 Hochachtungsvoll  
**M. Mosberg, Bielefeld,**  
 nur 45 Weststraße 45.  
 Fabrikation und Versand schwerer Arbeitsergebnisse.

**Kollegen Deutschlands!** Koländer, prima, 2 1/2 schwer, M. 6. Lederhosen I. M. 6,80, II (2 1/2 schwer) M. 4,80, III M. 3,80 portofrei. Streng reell. Nicht Gefallen, nehme retour. Koll. Hohlfeld, Dresden-N., Alterstr. 4.

**Quittungsmarken und Kautschukstempel**  
 liefert seit 20 Jahren für tausende Klassen und Vereine  
**Jean Holze, Hamburg, Gr. Drehbahn 45.**  
 Verlag sozialistischer Werke.  
 Musterfreie Preislisten gratis und franco.  
 Geben ersehen das neue

**Fractionsbild der sozialdem. Partei 1898.**  
  
**Quittungsmarken,**  
 Lokalfonds, Streikfonds, Quittungskarten, Kontrollkarten, Sammelkarten, sowie alle  
 Druckerarbeiten liefert sauber und preiswert  
**Conrad Müller,**  
 Schöneberg-Str. 10. Schöneberg-Str. 10.  
 Musterfreie Preislisten gratis.

**Veranstaltungen-Anzeiger**

- Unter dieser Rubrik werden alle Veranstaltungen der den Gewerkschaften der jeweiligen Nummer des Blattes folgenden Woche für den Kreis von 10 A. pro Seite bekannt gemacht. Für jede Veranstaltung werden jedoch nur zwei Stellen zur Verfügung gestellt. Die Anzeigen müssen für jede Veranstaltung einseitig sein.
- Verbandsversammlungen der Maurer.**
- Sonnabend, 25. März:**  
 Radolstadt. Abends 8 Uhr im „Dreschner“. Jeder hat das Recht zu erscheinen.
  - Sonntag, 26. März:**  
 Belhan. Nachmittags 4 Uhr bei Rodmann. Erscheinen alle Mitglieder notwendig.  
 Elmshorn. Nachmittags 4 Uhr: Mitgliederversammlung bei Kerg, Maurerherberg.  
 Pasewalk. Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale. Erscheinen alle Mitglieder notwendig.  
 Schkeuditz. Nachmittags 4 Uhr im „Wohlfahrt“. Einigkeit, um zahlreiches Erscheinen zu dieser Versammlung wird gebeten.
  - Montag, 27. März:**  
 Liegnitz. Im „Schönen Garten“. Am nächsten Sonntag wird belangen werden.
  - Dienstag, 28. März:**  
 Ruhla. Generalversammlung im „Schöner Ort“. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.
  - Sonntabend, 1. April:**  
 Heustadt i. H. Nachmittags 6 Uhr im „Rohlfahrt“. Alle Mitglieder müssen erscheinen.
  - Sonntag, 2. April:**  
 Belgern. Abends 8 Uhr im „Schöner Ort“. Am nächsten Sonntag wird belangen werden.  
 Naua. Nachmittags 4 Uhr bei Dohm. Kartischeke ist. Alle Mitglieder müssen erscheinen.
  - Montag, 3. April:**  
 Riez-Neundorf. Nachmittags 4 Uhr bei Kautschuk. Erscheinen alle Kollegen notwendig.
  - Donnerstag, 6. April:**  
 Neu-Reggia. Abends 8 Uhr im „Schöner Ort“. Erscheinen alle Mitglieder notwendig.
  - Sonnabend, 8. April:**  
 Quedlinburg. Abends 8 Uhr im „Schöner Ort“. Erscheinen alle Mitglieder notwendig.
- Dredt: Schneider, Dresdenstr. 11. Verlagsschiff Hirt & Co. in Hamburg.